



Jugendhilfeplanung in NRW: Ergebnisse der Sonderauswertung

Fachtag

Zoom, 01.09.2023

Katharina Knüttel
Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA)



Outline

- Einstieg
- Unterschiede zwischen NRW und den anderen Bundesländern
- Analyse: Unter welchen Umständen werden die Rahmenbedingungen als gut bewertet?
- Abschluss und Diskussion



Einstieg

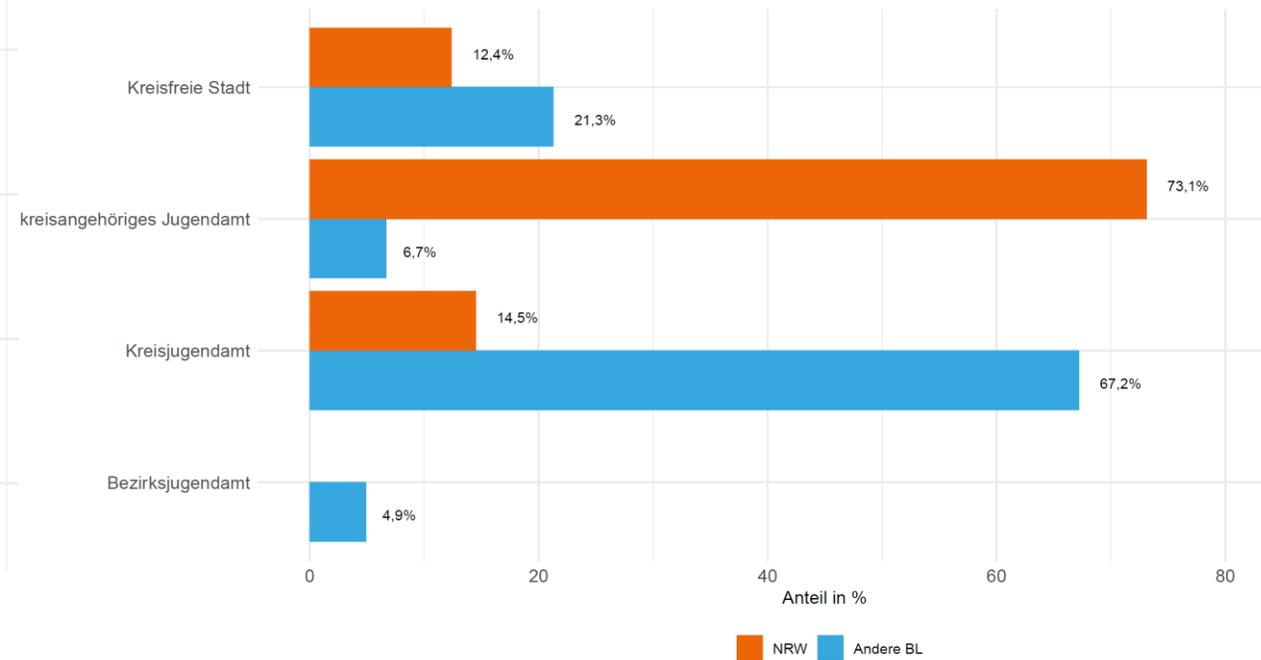
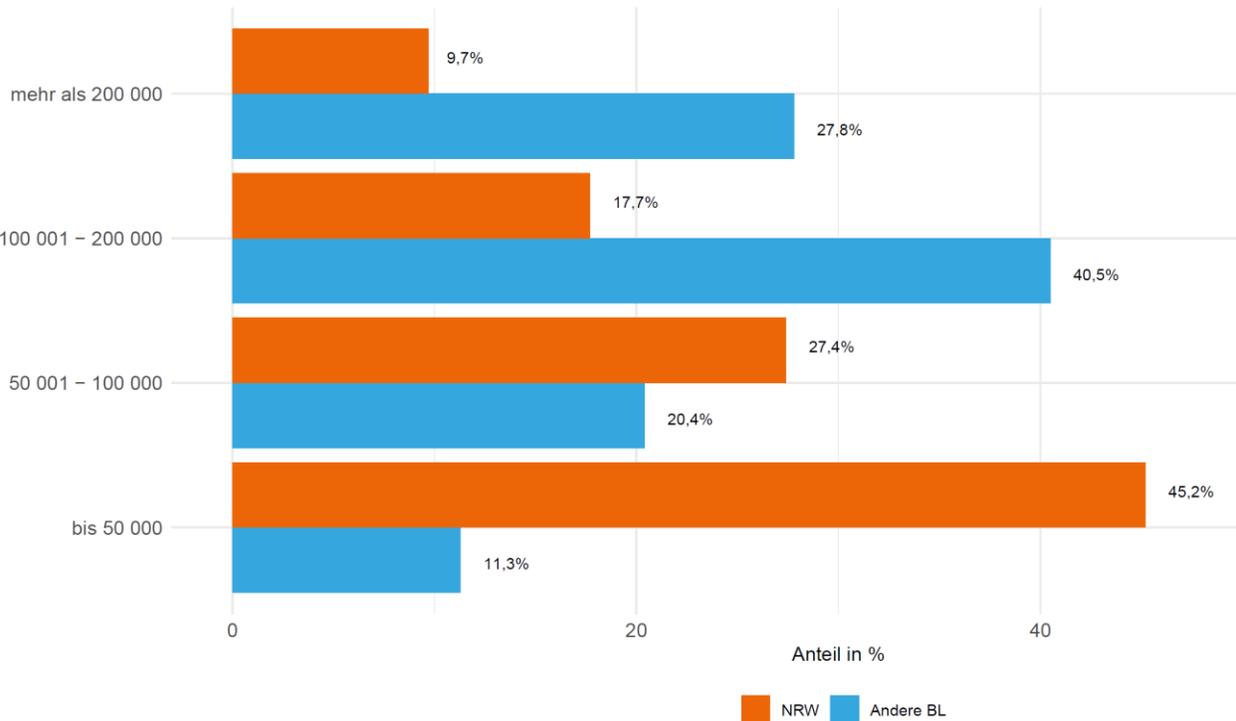
- Bundesweites Projekt „Jugendhilfeplanung in Deutschland“
- Im Auftrag von MKJFGFI und in Kooperation mit den Landesjugendämtern: Sonderauswertung NRW, Bestandteile:
 - Bericht: Wie sieht es in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu den anderen Bundesländern aus?
 - Fachtag 1: 01. September 2023 mit Jugendhilfeplaner:innen
 - Fachtag 2: 23. Oktober mit weiteren Akteur:innen (z.B. Jugendamtsleitungen)

Deskription

Unterschiede zwischen NRW und den anderen Bundesländern

Strukturelle Unterschiede

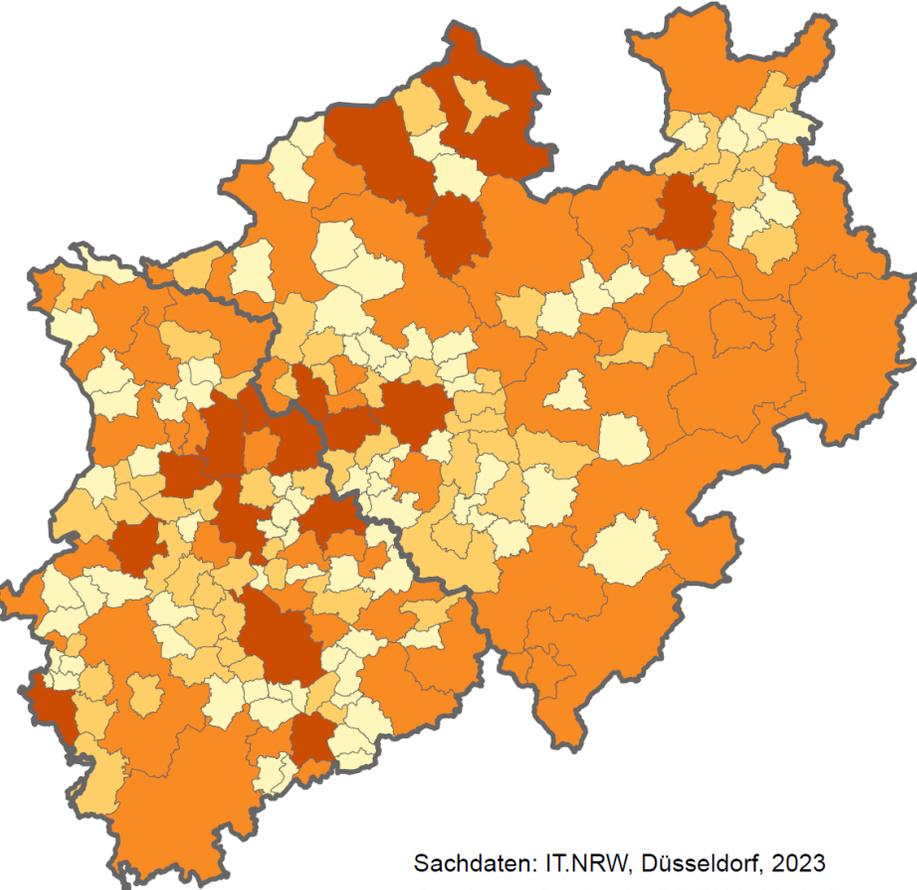
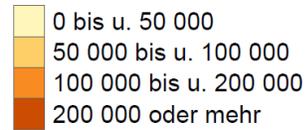
NRW: Besonders viele kreisangehörige Jugendämter mit dementsprechend in Bezug auf die Bevölkerungszahl kleinerem Wirkungsbereich





Jugendämter in NRW und Rücklauf in der Befragung 2020

Bevölkerungsstand 31.12.2021



Gebiet	Rücklaufquote
Gesamt	42,2
NRW (186)	46,6
LWL (91)	49,5
LVR (95)	43,2

Sachdaten: IT.NRW, Düsseldorf, 2023
Geodaten: GeoBasis-DE/BKG 2018 (Daten verändert)
Berechnung und Darstellung: Katharina Knüttel



Wer ist heute hier?

<https://www.menti.com/aln8mtfpcdvh>

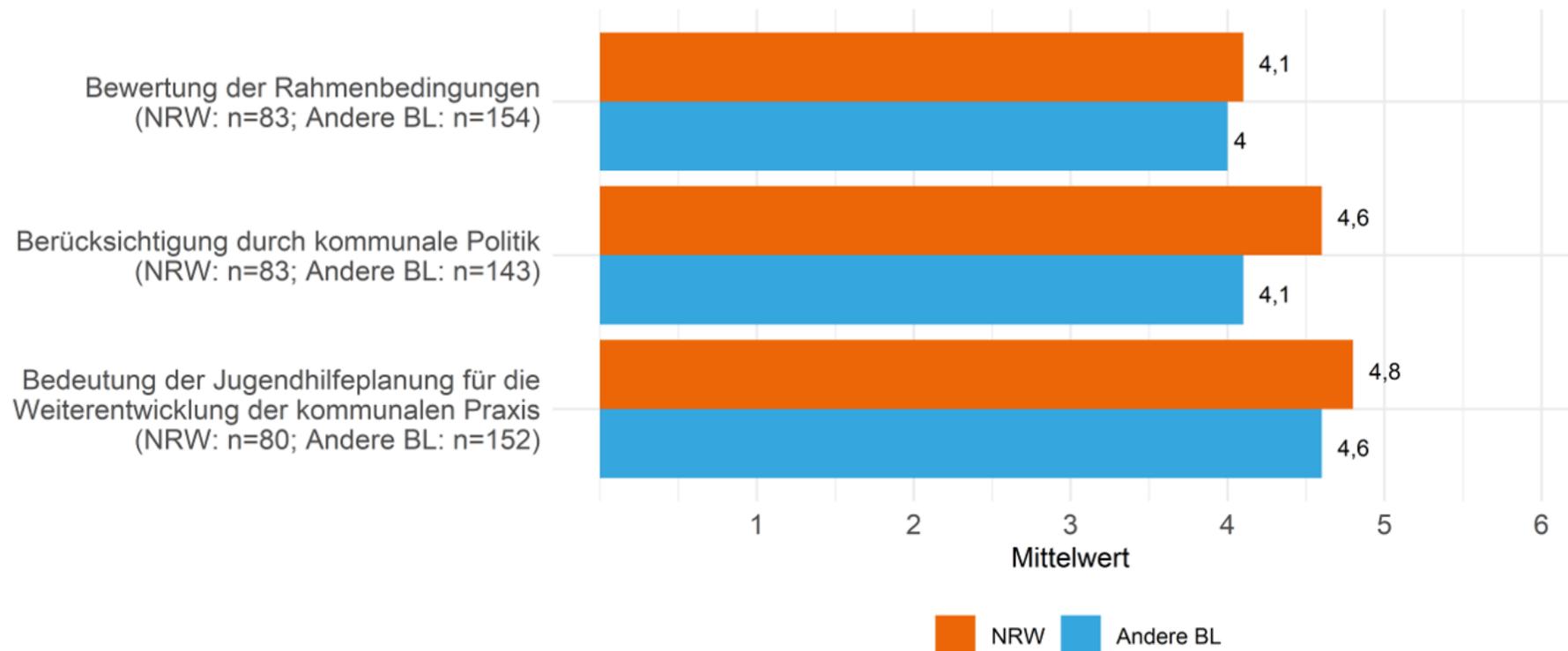


Themen

- **Rahmenbedingungen und Ausstattung**
- Konzeption und Auftrag der Jugendhilfeplanung
- Datengrundlage der kommunalen Jugendhilfeplanung
- Planungsbeteiligung und Kooperation
- **Aktuelle Themen und Herausforderungen**

Rahmenbedingungen

Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen und Berücksichtigung durch lokale Politik in NRW tendenziell höher

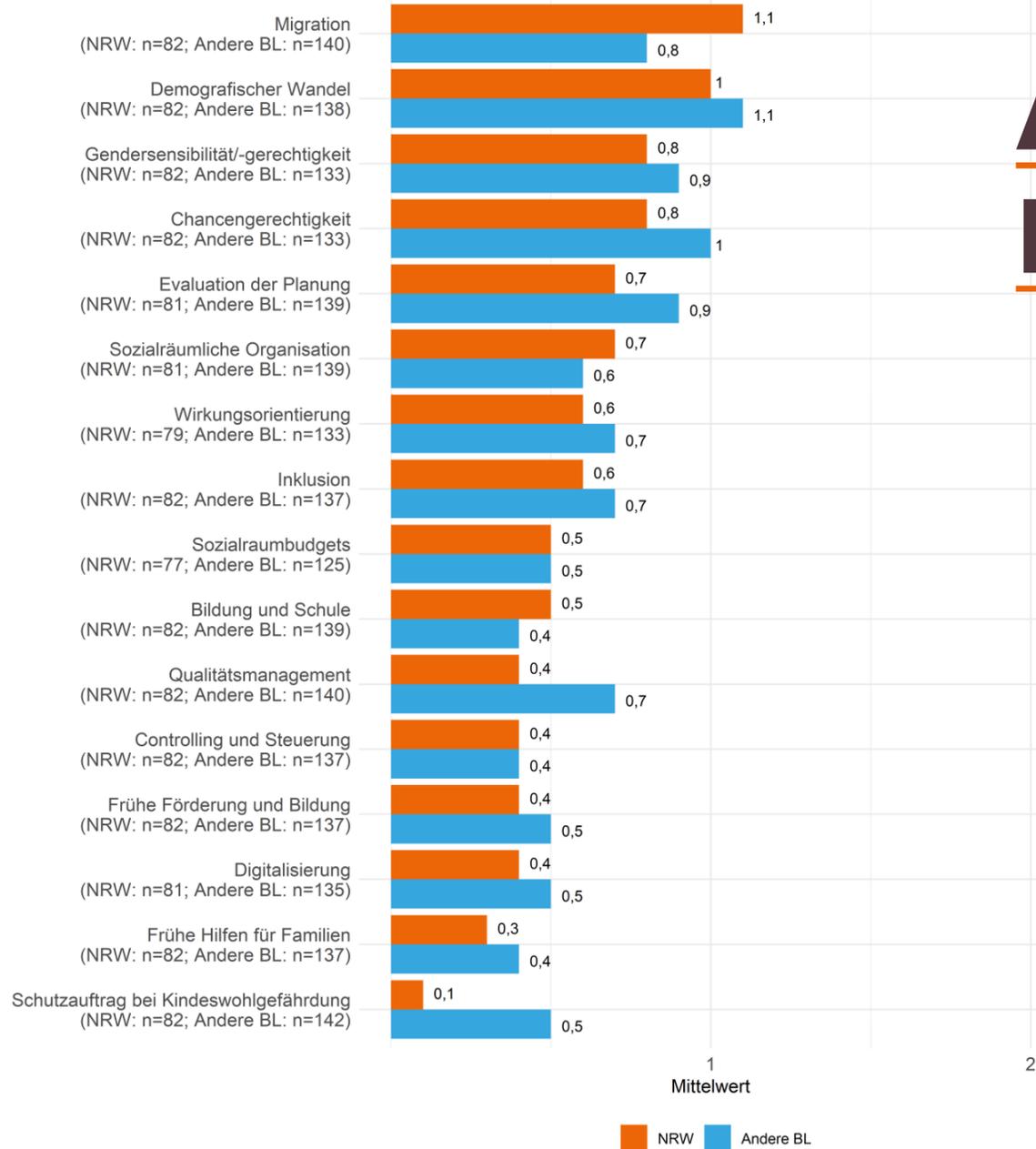




Rahmenbedingungen in NRW

- Tendenziell mehr Fachkräfte und mehr besetzte und vorgesehene Wochenstunden für die Jugendhilfeplanung
- Aber öfter: Weitere Aufgaben (NRW: 74,4% der Befragten, Andere BL: 63%)
- Budget zur Verfügung wie auch im Bundesdurchschnitt: Circa 75% der Jugendämter

Aktuelle Themen und Herausforderungen



Differenz zwischen „wie wichtig ist das Thema“ und „welche Priorität hat das Thema“

→ Oberste Bedeutung & Priorität haben Schutzauftrag und frühe Hilfen!

→ „Querschnittsthemen“ fallen am ehesten weg



Weitere Ergebnisse: NRW im Vergleich mit anderen BL

- Weniger Grundsatzbeschlüsse, mehr schriftliche Planungskonzeptionen
- Datengrundlage: Mehr aktuelle, weniger kleinräumige Daten
- Mehr Beteiligung von Kindern/Jugendlichen, Eltern/Angehörigen, Ehrenamtlichen und Fachkräften anderer Systeme – aber nur punktuell!
- Schulen und Schulverwaltungen sowohl in NRW als auch bundesweit wichtige Kooperationspartner:innen, NRW zudem vergleichsweise intensiv mit Stadt-/Kreientwicklung und der Bauleitplanung



Mentimeter

<https://www.menti.com/alidj8apnp1c>

Analyse

Unter welchen Umständen werden die Rahmenbedingungen der Jugendhilfeplanung als gut bewertet?



Regressionsanalyse

Personelle und sachliche Ausstattung:

- Anzahl Fachkräfte
- Besetzte Wochenstunden
- Budget vorhanden?
- Beratung aktuell oder kürzlich
- Weitere Aufgaben

Kontrollvariablen

- Bevölkerungszahl
- Jugendamtstyp
- NRW (ja/nein)

Wie bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Jugendhilfeplanung in Ihrer Kommune insgesamt?

Planungspraxis

- Index der Planungsbeschlüsse
- Index der Planungsaktivitäten

Priorisierung und Wirksamkeit

- Index: Differenz zwischen Priorität und Bedeutung von Themen
- Berücksichtigung der Ergebnisse durch lokale Politik

Umfang der Datengrundlagen

- Index aktuelle Datengrundlagen
- Index kleinräumige Datengrundlage

Beteiligung und Kooperation

- Beteiligungsindex
- Kooperationsindex

Koeffizientenplot

R-Quadrat: 42,5% / 38%

Interpretation der Koeffizienten:

- Wenn alle anderen berücksichtigten Faktoren gleich sind,
- dann ist die durchschnittliche Bewertung der Rahmenbedingungen um X Skalenpunkte höher/niedriger
- wenn der betrachtete Faktor um eine Einheit höher wird





Schlussfolgerungen (Auswahl)

- Ausreichend Personalressource schaffen
- Belastung durch weitere Aufgaben senken
- Sachmittel/Budgets und Beratung zur Seite stellen
- Bessere Datengrundlagen / „Datenkulturen“ schaffen
- Ergebnisse der Jugendhilfeplanung müssen Gehör finden!
- ...



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Abschluss und Diskussion



Diskussionsfragen

- Was sind aktuelle Herausforderungen?
- Was hilft Ihnen?
- Was fehlt Ihnen?
- Was braucht die Jugendhilfeplanung allgemein?

<https://padlet.com/katharinaknuettel/aktuelle-herausforderungen-der-jugendhilfeplanung-in-nrw-ja8szq707nouj7tp>